



[

An den
Vorsitzenden
des Verkehrsausschusses
Herrn Andreas Wolter

Herrn Oberbürgermeister
Jürgen Roters

Rathaus, Spanischer Bau
50667 Köln

Roger Beckamp
Zimmer 221

Tel: +49 (221) 221-25396

Roger.Beckamp@stadt-
koeln.de

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 23.10.2014

AN/1431/2014

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Verkehrsausschuss	28.10.2014

Anbindung des Kölner Westens an das Straßenbahnnetz

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrter Herr Vorsitzender,

die AfD-Fraktion im Rat der Stadt Köln bittet Sie, die folgende Anfrage auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Verkehrsausschusses zu setzen.

Im Sinne der Realisierung der „Köln mobil 2025/ Leitziele der Mobilität in Köln“ - mit dem Ziel den sogenannten MIV bis zum Jahr 2025 auf 33% zu reduzieren - sollte den Bürgern, insbesondere in den wachsenden Baugebieten an der Peripherie der Stadt, zweckmäßige Möglichkeiten geboten werden, den ÖPNV zu nutzen.

Der rasant wachsenden Stadtteil Widdersdorf verfügt bis heute über keinen Straßenbahnanschluss. Durch eine dichtere Bebauung (überwiegend Reihenhäuser) als ursprünglich vorgesehen, sind über 4.000 neue Bürger - zum überwiegenden Teil junge Familien - nach Widdersdorf gezogen. Der Ort gilt von der Bevölkerungsstruktur her als „Kölns jüngster Stadtteil“. Insgesamt 11.000-12.000 Einwohner hat Widdersdorf heute. Da die Anbindungen an den öffentlichen Nahverkehr eher schlecht sind, sind die meisten Eltern gezwungen, ständig Fahrdienste für ihre Kinder zu leisten. Schon jetzt verfügt Widdersdorf über zu wenige Kitaplätze, die Grundschulen sind überlastet, es gibt dort keine weiterführenden Schulen.

Die Möglichkeiten des Bürgers auf ein Auto zu verzichten und durch öffentliche Verkehrsmittel in die Stadt zu kommen, sind in diesem Stadtteil insgesamt eher schlecht. Zudem könnte durch die Anbindung an die Linie 1 eine erhebliche Erleichterung für den heute schon überlasteten P&R-Parkplatz Weiden-West erreicht werden.

Die AfD-Fraktion im Rat der Stadt Köln bittet daher um Beantwortung folgender Fragen:

Welche Planungen bestehen seitens der Stadt Köln hinsichtlich des weiteren Ausbaus des Nahverkehrs in den westlichen Stadtgebieten Lövenich und Widdersdorf?

Gehen Sie bitte insbesondere auf folgende Fragen ein:

1. Seit der - im Jahre 2007 durchgeführten - Verkehrsuntersuchung haben sich die Rahmenbedingungen geändert, sodass die ursprünglich prognostizierten Fahrgastzahlen nicht mehr gültig sind. Ist ein neues Verkehrsgutachten vorgesehen, falls ja, bis zu welchem Zeitpunkt und welche Kosten werden hierdurch verursacht ?
2. Gibt es Planungen hinsichtlich der Fortführung der Linie 1 oder anderer Linien? Falls ja, welche Ausbaustände sind bis zu welchen Zeitpunkten und zu welchen Kosten vorgesehen? Falls nein, warum nicht bzw. was sind vorgesehene Alternativen?
3. Gibt es Planungen, den bis zum Ortsrand von Widdersdorf reichenden Rückstau durch den Bahnübergang am Freimersdorfer Weg zu vermeiden und wenn ja, welche?
4. Wie soll das vorgestellte Konzept „Köln mobil 2025/ Leitziele der Mobilität in Köln“ - mit dem Ziel den sogenannten MIV bis zum Jahr 2025 auf 33% zu reduzieren – erreicht werden, insbesondere mit Blick auf die großen Baugebiete an der Peripherie der Stadt Köln, z.B. in Widdersdorf, Rondorf, Meschenich?
5. Ist es richtig, dass die Stadt Köln nur noch dort Baugebiete ausweisen wird, wo eine Erschließung durch Nahverkehr besteht bzw. vorgesehen ist? Was bedeutet dies konkret, welchen Umfang soll ein entsprechendes Nahverkehrsangebot in welchem Zeitraum haben?

Mit den besten Grüßen

gez. Ina Ast

Sachkundige Bürgerin im Verkehrsausschuss